

Albrecht <Preußen, Herzog> [Oth.]: Warhafftige Zeitungen, Wie Marggraue Albrecht von Brandenburgk, der sich vnbedacht seiner Ehrn vnnd pflicht, vnter Erdichtem Schein, mutwilliglich, vnd freuenlich wider den Churfürsten zu Sachssen vn[d] Burggrauen zu Magdeburg ... als ein Veindt eingelassen ... sampt dem Landgrauen von Leuchtenburg, mit allem jrem Kriegsvolck, zu Ross vnd fuss, vmb vnd bey Rochlitz erlegt, vnd gefangen worden seindt

[Erfurt], 1547

Seite h

seindt/vnther einem gedichten schein/ die ware Christen-
liche Religion/darzu sich der löbliche Churf. zu Sachssen
neben erzlichen meher des Reichs loblichen Stenden vnd
Steten bekennen zuortruckten/ auszutilgen/ vnd die lob-
liche Deutsche nation in ein Blutbade/ vnd ewig vorderb
zusetzen vnd zubringen / wie sie dann solchs angefangen/
vnd weytter/wie man vormerckt / vnd wils Gott ferner
an tag gegeben sol werden/im synn haben. Der Allmech-
tig aber wolle solcher vntrew vnd bösen practicken weh-
ren/sein arme Kirchen/wider ire Feinde/vnd das Bluts-
dürstige Pfaffengesinde/ wie bissher gnediglich schützen/
vnd der Deutschen Nation die gnade vorleihen / das sie
eincken die augen recht auffthun / Gott mit ernst anruf-
sen/ vnd sich treulich beyeinander finden lassen / Damit
sey ein jeder ehrliebender Deutscher gewarnet / vnd Gott
beuolhen.

Ermanung an Churfürsten.

Ach Gott wie bistu ein **HERR**/
Scheinst weit/vnd bist doch nit fer.
Das muß bekennen ich/
Wann ich anseghe dich Herzog Johans Friderich/
Als den loblichen Churfürsten zu Sachssen/
Ach was vor vnkraut ist dir gewachsen.
Vnther den Blutsuerwandten dein/
Die du/dein Vetter/vnd Vater allein/
Zu ehren stande vnd wirdden bracht/
Wer hette vff solche vntrewe yhe gedacht/
Der man sich wider dich vnderstanden/
Ein Krieg zu führen in deinen Landen/
Des man weder sug noch recht/
Du hast dich erzeigt als ein trewer knecht.
So aber